Englische Zwergschecken

Edle Zwergkaninchen auf dem Weg zur Anerkennung



enk Volmer und Marcel Brunink aus den Niederlanden hatten schon vor vielen Jahren die Vision, das einzigartige Zeichnungsbild der Englischen Schecken auf eine Zwergrasse zu projizieren. Vielfach wurde jedoch von Züchtern behauptet, dass dieses Vorhaben nahezu unmöglich sei. Doch wer nicht wagt, der nicht gewinnt und so



Marcel Brunink, Herauszüchter der Engl. Zwergschecken



nahmen Henk Volmer und Marcel Brunink die Herausforderung an,

Entstehung

Marcel Brunink beschloss Englische Schecken dreifarbig mit gleichfarbigen Zwergschecken zu kreuzen.

die am Ende von Erfolg gekrönt war.

Von den Letzteren wusste er, dass sie bereits seit dem Jahr 2002 in havanna-weiß und dreifarbig in Deutschland anerkannt waren. Von dieser Kreuzung erhoffte er sich, dass er eine Reihe von Merkmalen wie Schmetterling, Backenpunkte,

den Farben schwarz-weiß, blau-weiß, Augenringe sowie Aalstrich festigen

Bilder © Marina Walks

könnte. Also suchte er im Internet nach Züchterkontakten und je mehr Bilder er von diesen bereits schön gezeichneten Zwergschecken aus Deutschland sah, desto neugieriger wurde er, wie wohl das Ergebnis aus der Kreuzung der beiden Scheckenrassen aussehen würde.

Über das Internet nahm er zunächst Kontakt zu dem Gründungsmitglied des Scheckenclubs Rheinland-Nassau, Dietmar Heidrich, auf, der sich viele Jahre intensiv mit den dreifarbigen Zwergschecken züchterisch befasst hat. Leider hatte Dietmar Heidrich keinen Rammler zur Abgabe, allerdings sein Zuchtkollege Otmar Pötz, der ihm schlussendlich einen Rammler auf der 28. Bundeskaninchenschau in Bremen im Jahr 2007 übergab. Dieses Tier wies zwar für einen dreifarbigen Zwergschecken etwas wenig schwarze Zeichnungsfarbe auf, dafür konnten Körperform und Typ sehr überzeugen, was Marcel Brunink zunächst für das Wichtigste hielt.

Die erste Kreuzung führte Marcel Brunink im Januar 2008 durch. Dafür setzte er eine dreifarbige Englische Scheckenhäsin mit dem Täto R239 4627 aus der Zucht von Franz Thelen ein, die er im Jahr 2006 auf der 32. Überregionalen Scheckenclub-Vergleichsschau in Südlohn gekauft hatte. Diese Häsin war sehr gut gezeichnet, hatte eine intensive Farbe und zudem eine gute Farbverteilung. Der erste Wurf bestand aus 5 Jungtieren, davon drei Schecken und zwei japanerfarbige Tiere. Alle gescheckten Jungtiere wiesen schon eine ansprechende Kopfzeichnung auf, der Aalstrich war intensiv gefärbt und es waren

bereits Punkte auf den Seiten zu sehen. Die Kettenpunkte traten jedoch minimal zum Vorschein. Auch waren zum Teil überhaupt keine Kettenpunkte auf einer Seite sowie sehr grobe und nicht voneinander getrennte Punkte auf den Tieren zu sehen. Das beste gezeichnete Tiere war ein Rammler mit dem Täto 8ZO-215. Dennoch war Marcel Brunink mit dem Ergebnis dieses ersten Wurfes sehr zufrieden. Die Jungtiere wurden alle großgezogen, allerdings kristallisierte sich ein Jungtier heraus, dass wesentlich kleiner geblieben war, als die anderen 4 Jungtiere. Dies war ein Rammler, der ausgewachsen 1800 Gramm wog, während die Geschwister 800 Gramm schweren waren und 2 cm längere Ohren hatten.

In der Zwischenzeit hatte Marcel Brunink auch den Zwergschecken-Rammler aus der Zucht von Otmar Pötz mit einer dreifarbigen Englischen Scheckenhäsin mit schönen feinen Zeichnungspunkten (7ZO-307) verpaart. In diesem Wurf waren zwei gezeichnete Jungtiere, die bereits eine sehr ordentliche Seitenzeichnung aufwiesen, jedoch waren keine oder fast keine Kettenpunkte vorhanden. Ein Rammler mit dem Täto 8ZO-428 konnte Marcel Brunink am besten gefallen. Dieser hatte bereits eine schöne Farbverteilung und einen saubere Kopfzeichnung. Die Häsin (8ZO-429) war überwiegend gelb und die Punkte waren gröber und zusammenhängender.

Henk Volmer setzte den Zwergschecken-Rammler aus Deutschland zwischenzeitlich auf eine schwarz-weiße Englischen Scheckenhäsin aus Deutschland ein, die



0.1 Enalische Schecke dreifarbia (7ZO-307 Linienbegründerin).

leider nur zwei Jungtiere hervorbrachte. Jedoch zeigte ein Jungtier aus dieser Verpaarung viel mehr Kettenpunkte, so dass sich beide Züchter entschlossen hatten, dieses Tier weiter in der Zucht einzusetzen.

Im Laufe des Zuchtjahres 2008 begann Marcel Brunink bereits die zweite Generation herauszuzüchten. Dabei war die Zeichnung der Tiere zunächst eher von geringerer Bedeutung. Vielmehr lag sein Augenmerk darauf unter Beibehaltung einer guten Körperform und des Typs die Tiere zu verkleinern, was ihm auch gelang. Ein Tier wies ein Gewicht von 1500 Gramm auf und zeigte 6,5 cm lange Ohren (8ZO-716).

Die weiteren Kreuzungen konzentrierten sich auf die Kettenpunkte und deren Größe, was am Ende von Erfolg gekrönt war, so dass die ersten vier dreifarbigen Englischen Zwergschecken auf der Championsshow in Nieuwegein, die am 17., 18. und 19.01.2013 stattfand, vorgestellt wurden. Hier beschloss die niederländische Standardkommission die Englischen Zwergschecken ab dem 01.04.2013 vorläufig



Linienbegründer: 1,0 Zwergschecke dreifarbig aus der Zucht von Otmar Pötz



Linienbegründerin: O,1 Englische Schecke dreifarbig aus der Zucht von Franz Thelen



Zwei von drei Jungtieren aus der ersten Verpaarung der Linienbegründer. Bilder © Marcel Brunink



Der Initiator Hartmut Henschen mit Zuchtfreund Uwe Kübler (Bild oben) und Siegfried Gottschlich.

anzuerkennen. Diese vorläufige Anerkennung wurde bis zum 31. März 2016 erweitert.

Auf der Championshow, die vom 21. bis 23. Januar 2016 stattfand, wurden die ausgestellten Englischen Zwergschecken erneut vom der niederländischen Standardkommission in Augenschein genommen. Sie stellten fest, dass alle Anerkennungsbedingungen erfüllt waren und so wurden sie in den Farbenschlägen schwarz-weiß, blau-weiß, braun-weiß und dreifarbig in den Niederlanden anerkannt.

Hartmut Henschen holt Tiere nach Deutschland

Heute können wir die edlen Englischen Zwergschecken nicht nur in den Niederlanden, sondern auch in Deutschland in den Farbenschlägen schwarz-weiß und dreifarbig bestaunen. Hartmut Henschen ist vielen Züchtern ein Begriff und steht für hohe Qualität in der Hermelinund Farbenzwergezucht. Er war es, der vor 4 Jahren auf die Englischen Zwergschecken aufmerksam wurde und die ersten drei Tiere (1,2) von Marcel Brunink aus den Niederlanden nach Deutschland importiert

hatte. Diese Tiere ähnelten im Rassetyp sehr den Farbenzwergen und so wurde zunächst im Rahmen eines Kreuzungsverfahrens versucht, die Ausgangstiere mithilfe von Englischen Schecken weiter zu verbessern. Ziel war es, die Rasse in ihrem Aussehen vor allem sportlicher zu züchten, damit die Ketten- und Seitenzeichnung ihre ganze Schönheit entfalten kann. Dieses Zuchtziel wurde erreicht und zeitgleich entstanden auch noch weitere Farbenschläge wie die blau-weißen und thüringerfarbig-weißen Englischen Zwergschecken. Im Jahr 2018 wurden jedoch nur die Farbenschläge schwarzweiß und dreifarbig als Neuzucht im ZDRK anerkannt.

Zucht und Haltung

Englische Zwergschecken gehören zu den Zwergrassen über 1,5 kg. Sie haben in der Regel ein sehr temperamentvolles Wesen. Um ihrem arttypischen Bewegungsverhalten gerecht zu werden, benötigen sie gemäß "Richtlinie für die Haltung und Zucht von Rassekaninchen im ZDRK" ein Mindesteinzelbuchtenmaß von 65 cm Breite, 70 cm Tiefe und 50 cm Höhe. Wurfkisten hingegen sollten ein Mindestmaß von 30 cm Breite, 30 cm Tiefe und 30 cm Höhe aufweisen.



Bild © Marcel Brunink

Bei den Englischen Zwergschecken sollte sehr viel Wert auf die Wurfstärke und auf das Aufzuchtverhalten der Häsinnen gelegt werden. Diese Anforderungen erfüllt die Rasse derzeit sehr gut. Ein Vorteil, der dem Züchter eine höhere Anzahl an ausstellungsfähigen Tieren ermöglicht.

Musterbeschreibung

Die Englischen Zwergschecken befinden sich im Neuzüchtungsverfahren und dürfen auf Landes- sowie Bundeskaninchenschauen ausgestellt werden. Ihre Musterbeschreibung steht auf der Internetseite der Standardfachkommission des ZDRK (www.standardfachkommission.de) zum Download bereit.

Position 1: Gewicht

Die Englischen Zwergschecken zählen, wie ihr Name bereits vermuten lässt, zu den Zwergrassen. Sie

haben ein Idealgewicht von 1,40 bis 1,90 kg und befinden sich damit im Größenrahmen der Zwergschecken. Ihr Mindestgewicht beträgt 1,20 kg und ihr Höchstgewicht sollte 2,0 kg nicht überschreiten, wobei noch 9 Punkte für Gewichte von 1,91 bis 2,0 kg vergeben werden.

Position 2: Körperform, Typ und Bau

Eine Besonderheit dieser Neuzüchtung ist die Anforderung eines leicht gestreckten Körpers, der mit feinen Gliedmaßen bestückt ist, die den Tieren eine mittelhohe Stellung verleihen. Sie unterscheiden sich mit der Anforderung eines "leicht gestreckten" Körpers somit maßgeblich von anderen Zwergrassen, deren Körperform entweder gedrungen oder kurz gedrungen sein muss. Der leicht gestreckte Körper verleiht den Englischen Zwergschecken jedoch ihr "sportliches und vor allem elegantes" Erscheinungsbild. Zudem kommt auf dieser spezifischen Beschreibung des Rassetyps die Rumpfzeichnung erst richtig zur Geltung. Entsprechend dieser Beschreibung ist auch der Kopf dieser Rasse nicht so dicht am Rumpf angesetzt wie bei den kurz gedrungenen Rassen. Er tritt nicht so markant hervor und soll in seiner Erscheinung nochmals die Sportlichkeit und Eleganz dieser Zwergrasse unterstreichen.

Dies gilt auch für die Ohren und deren Struktur, dementsprechend werden sie fein und nicht so grob im Gewebe gefordert. Zudem sollen sie zusammenstehend und nach oben leicht V-förmig geöffnet getragen werden. Hinsichtlich ihrer Länge entsprechen sie dem Größenrahmen der Englischen Zwergschecken, wobei die ideale Ohrenlänge von 7,0 bis 8,0 cm anzustreben ist. Ohrenlängen unter 6,5 oder über 8,5 cm zählen zu den schweren Fehlern. Hier bedarf es auch noch etwas Zuchtarbeit, denn derzeit variieren die Ohrenlängen noch etwas.

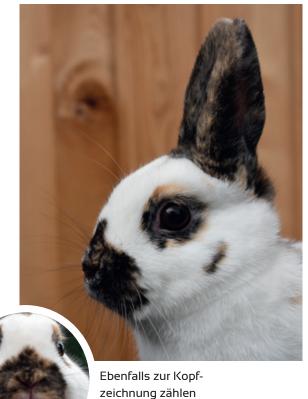
Position 3: Fellhaar

Das Fellhaar wird verhältnismäßig kurz gefordert. Das bedeutet, es sollte in seiner Länge dem Größenrahmen der Tiere entsprechen. Es ist dicht in der Unterwolle und von feiner Struktur und zeichnet sich durch seine feine, gleichmäßige Begrannung ohne weit überstehende Haarspitzen aus.

Das Fellhaar und insbesondere deren Struktur spielt bei der Zucht von Englischen Zwergschecken eine sehr entscheidende Rolle. Es ist Träger der rassetypischen Merkmale und sorgt zudem für klare intensive Farben. Es hat somit einen positiven Einfluss auf die Rassemerkmale. Wichtig ist die feine und gleichmäßige Begrannung, die nicht zu lang sein sollte. Weist ein Tier eine zu lange Granne auf, so würde diese in die Zeichnungsmerkmale hineinreichen, was ein Fehleindruck von der Zeichnung zur Folge hätte und sie verwaschen erscheinen lässt. Eine klare Abgrenzung der Zeichnungsmerkmale kommt somit bei einem kürzeren und dichten Fell optimal zum Ausdruck. Zu beachten ist jedoch, dass das Fell der Englischen Zwergschecken insgesamt von seiner Beschaffenheit nicht mit anderen Zwergrassen zu vergleichen ist. Es fühlt sich vergleichsweise nicht so weich an.

Position 4: Kopfzeichnung

Die Kopfzeichnung besteht aus einem gut ausgeprägtem Schmetterling. Dazu gehört ein schön abgerundeter Dorn und volle Flügel, die den Unterkiefer beidseitig einfassen sollen und im Zusammenspiel ein harmonisches Gesamtbild ergeben. Als leichter Fehler wird ein gezackter Schmetterling oder ein unschöner Dorn gezählt. Die Standard-Fachkommission hat in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Scheckenzüchter im ZDRK mit dem neuen Rassestandard neue Richtlinien ausgearbeitet, die dem tierschutzrechtlichen Aspekt in den Vordergrund gestellt hat. Neu ist also die Differenzierung zwischen leichten Fehlern und leichten Fehlern mit höheren Punktabzügen (2,0 Pkt. und mehr), welche im alten Rassestandard zum Ausschluss von der Bewertung geführt haben. Zu den leichten Fehlern mit höheren Punktabzügen zählen somit ein unvollständiger Schmetterling, ein fehlender Dorn sowie große Zacken in den Schmetterlingsflügeln oder eine beidseitig gänzlich fehlende Unterkiefereinfassung sowie eine geschlossene Unterkiefereinfassung.



die Augenringe, die

durch einen farbigen,

geschlossenen und gleichmäßig breiten Ring um die Augen gebildet werden, die die anderen Zeichnungsmerkmale an keiner Stelle berühren sollen. Eine Ausnahme macht die häufig auftretende kleine Zacke im oberen Bereich der Augenringe, die nicht als Fehler angesehen wird. Als leichte Fehler werden grobe oder ungleichmäßige Augenringe angesehen wobei ein nicht geschlossener Augenring sowie ein leichtes Zusammenhängen von Augenringen mit dem Schmetterling oder der Ohrenzeichnung mit höheren

Rasseporträt







Englische Zwergschecke thüringerfarbig-weiß, Marcel Brunink

Punktabzügen gestraft wird.

Als weiteres Zeichnungsmerkmal der Kopfzeichnung werden die freistehenden Backenpunkte angesehen, die sich unterhalb der Augenringe befinden und sowohl rund als auch oval in Erscheinung treten dürfen. Es kann vorkommen, dass in einem Wurf Jungtiere mit ein- oder beidseitig anhängenden Backenpunkten, ein- oder beidseitig doppelten Backenpunkten sowie fehlenden Backenpunkten fallen, dies wird als leichter Fehler mit höheren Punktabzügen bestraft. Als letztes Zeichnungsmerkmal in der Position 4 fließt die Ohrenzeichnung der Englischen Zwergschecken in die Bewertung ein. Sie soll die Ohren gänzlich mit Zeichnungsfarbe bedecken und ist an der Ohrenwurzel übergangslos abgegrenzt. Ein kleiner Ausläufer der Ohrenzeichnung in der Stirnmitte bleibt unberücksichtigt. Als leichter Fehler wird ein unreiner Ohrenansatz angesehen.

Zu den schweren Fehlern in der Position 4 werden deutliche Unterbrechungen oder Fehlen eines der Zeichnungsmerkmale sowie eine starke Durchsetzung mit Spritzern am Kopf und stark zusammenhängende Zeichnungsmerkmale gezählt, die zum Ausschluss von der Bewertung führen.

Position 5: Rumpfzeichnung

Typisch für die Englischen Zwerg-

schecken ist deren auffällige Rumpfzeichnung, die durch den Aalstrich und der Seitenzeichnung gebildet wird. Der Aalstrich verläuft gleichmäßig breit (etwa 2 cm) vom Genick bis zum Blumenansatz und bedeckt dann die gesamte Blumenoberseite. Ist der Aalstrich gezackt oder ungleichmäßig sowie breiter oder schmaler als gefordert zählt dies zu den leichten Fehlern. Ebenso wie die Unterbrechung des Aalstriches vom Genick bis zum Ende der Schulterblätter oder vom Ansatz der Blume bis zur hochgelegten Blumenspitze. Tritt die Unterbrechung des Aalstriches jedoch an nur einer Stelle zwischen den Schulterblättern und der hochgelegten Blumenspitze auf, so wird dieser Fehler mit höheren Punktabzügen gestraft.

Die Seitenzeichnung besteht aus den beiderseitigen Ketten und den Seitenflecken, die zusammen im Gesamtbild einem Füllhorn ähneln. Die Kettenzeichnung beginnt seitlich hinter den Ohrenwurzeln im Nacken, verläuft dann fein punktiert und mehrreihig (schräg oder leicht gewölbt), bis zu den Weichen und stellt dort den Übergang zu den Seitenflecken her. Die Seitenflecken sind klein, stehen einzeln frei und bedecken die Lenden- und Schenkelpartie. Etwa vorhandene Flecken an Brust, Bauch, Läufen oder an der Unterseite der Blume und einzelne, ober- oder unterhalb der Kettenzeichnung, das Gesamtbild der Zeichnung nicht störende Punkte, bleiben unberücksichtigt.

Eine am Aalstrich leicht anhängende Seitenzeichnung sowie eine schwache, volle oder ungleichmäßige Seitenzeichnung zählen zu den leichten Fehlern. Auch einfache, kurze, breite oder ungleichmäßig gehäufte Ketten sowie eine Unterbrechung der Ketten, schwache oder grobe Ketten sowie ober- oder unterhalb der Kettenzeichnung stehende Punkte, die das Gesamtbild der Zeichnung leicht stören werden gestraft. Leichte Fehler mit höheren Punktabzügen sind hingegen ober- oder unterhalb der Kettenzeichnung stehende Punkte, die das Gesamtbild der Zeichnung deutlich stören und das Zusammenhängen der Seitenzeichnung mit dem Aalstrich in etwas größerem Umfang an nur einer Seite.

Zum Ausschluss von der Bewertung führen mehrere Unterbrechungen des Aalstriches zwischen den Schulterblättern und der hochgelegten Blumenspitze sowie beidseitig starkes Zusammenhängen der Seitenzeichnung mit dem Aalstrich und einseitig weniger als 3 Kettenpunkte oder Seitenflecke. Ebenso ist eine Sattel- oder Mantelzeichnung nicht erwünscht

Zu achten ist insbesondere auf die Feinheit der Zeichnung. Gerade die exakten und feinen Punkte in Erbsengröße zeichnen die Rumpfzeichnung der Englischen Zwergschecken aus und stehen im Gesamtbild harmonisch im Einklang zwischen den Körperproportionen und den Zeichnungsmerkmalen. Hier liegen selbstverständlich noch die







Englische Zwergschecke blau-gelb-weiß, Marcel Brunink

züchterischen Herausforderungen. Zwar hat sich das Zeichnungsmuster durch die intensive Zuchtarbeit sehr verbessert, dieses gilt es jedoch noch weiter zu festigen.

Position 6: Farbe

Zugelassen sind die Farbenschläge schwarz-weiß und dreifarbig. Die Zeichnungsfarbe schwarz soll rein sein und einen guten Glanz besitzen. Die Zeichnungsfarbe der Dreifarbigen ist schwarz-gelb. Die gelbe Zeichnungsfarbe kann von hellem Gelb bis zu intensivem Gelbrot variieren, wobei die intensive Farbvariante angestrebt werden sollte. Je heller der gelbe Farbton umso deutlicher kommen die Wildfarbigkeitsabzeichen zum Vorschein. Mit Ausnahme der Backenpunkte, die einfarbig sein dürfen, sollten alle Zeichnungsmerkmale zweifarbig sein. Der Anteil der Farben schwarz und gelb sollte annähernd gleich vorhanden sein. Für alle Farbenschläge gilt: Die Zeichnungsfarbe ist nicht mit weißen oder andersfarbigen Haaren durchsetzt. Weiße Grannenhaare, die in die Zeichnungsmerkmale hereinragen, bleiben unberücksichtigt. Kleine weiße Flecken im Genick und im Aalstrich vom Genick bis zum Ende der Schulterblätter sowie im Bereich der Blume bis zur hochgelegten Blumenspitze bleiben unberücksichtigt.

Die Augen der schwarz-weißen und dreifarbigen Tiere sind braun. Die Krallen sind pigmentlos (weiß).

Fazit

Mit den Englischen Zwergschecken wird die Erfolgsgeschichte der Zwergrassen weitergeführt und um einen weiteren sehr aparten Farbenschlag erweitert. Die Rasse hat innerhalb kürzester Zeit einen großen Zuchtfortschritt erzielt, obwohl sich laut TGRDeu Tierstatistik aus 2018

lediglich in beiden Farbenschlägen derzeit jeweils nur zwei Zuchten um die Anerkennung bemühen Aus diesem Grund ist es wichtig, dass bereits vorhandene Züchter im ZDRK ihre Jungtiere melden und weitere etablierte langjährige Scheckenzüchter sowie Interessierte der Scheckenzucht gemeinsam anpacken, um die Anerkennung dieser Rasse im ZDRK zu erreichen. Wer also Interesse an der Zucht dieser besonderen Zwergrasse gefunden hat, dem steht Hartmut Henschen oder Uwe Kübler für Fragen und mit Tiermaterial gerne zur Verfügung.

Hartmut Henschen bittet zudem, dass sich alle Züchter bei ihm melden, die bereits Englische Zwergschecken in ihren Stallanlagen haben, damit eine deutschlandweite Züchterliste erstellt und ggfs. Zuchttiere und Zuchterfahrungen ausgetauscht werden können.

Marina Walks

